

B e y l a g e

zum 26sten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 30. Junius 1832.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Am 18ten d. M. früh 6 Uhr entschlief sanft zu einem bessern Leben meine innig geliebte Frau, Johanne Marie geb. Böttger, in einem Alter von 29 Jahren 6 Monaten 21 Tagen. Sanft ruhe ihre Asche!

Diesen für mich höchst schmerzlichen Verlust zeige ich theilnehmenden Verwandten und Freunden schuldigt an, und sage hiermit zugleich herzlichen Dank meinen Mitmeistern, welche die Entschlafene zur Ruhestätte geleiteten.

Wilh. Mittreiter, Schuhmachermeister;
nebst Schwiegermutter und Schwester.

Allen theilnehmenden Freunden und Verwandten zeige ich hierdurch den am 21. Junius erfolgten Tod meiner guten, mir unvergeßlichen Tante, der verwittweten Frau Leonore Rosine Tramm geborne Schlüter, ergebenst an. Sie starb in einem Alter von 76 Jahren 6 Monaten und 20 Tagen an Altersschwäche. Weihen Sie, gefühlvolle Freunde, der theuern Entschlafenen mit mir eine stille Thräne! — —

Halle, den 26. Junius 1832.

Amalie Schlüter.

An der Knoblauchsmittwoch ist ein rother Regenschirm mit breiter Kante irrtümlich mitgenommen worden, ich bitte daher denselben an mich einzusenden.

Ernst Lauffer,

Gastwirth zum schwarzen Adler vor dem Steinthore.

Am vergangenen Sonntage sind im Funke'schen Garten ein Paar silberne Strickscheiden mit den Buchstaben Z. A. bezeichnet verloren gegangen; der Finder wird ersucht, dieselben gegen eine angemessene Belohnung am Kaulenberge Nr. 45 abzugeben.

Am 22. Junius, Nachts 12 Uhr, entriß der uner-
bittliche Tod unsern guten Gatten und Vater, den hiesi-
gen Bürger und Bäckermeister Johann Christian
P f a u s s c h, in einem Alter von 55 Jahren 3 Monaten,
und in dem 24sten Jahre unsrer glücklichen Ehe. Sanft
wie sein Leben war auch sein Ende. Alle, die den Seligen
im Leben kannten, werden fühlen, welchen unerseßlichen
Verlust wir erlitten haben, und nur die Hoffnung an eine
Wiedervereinigung kann uns trösten und aufrichten. In-
dem ich den Theilnehmern an seinem letzten Geschick herz-
lich danke, zeige ich gleichzeitig an, daß ich mit meinen
beyden Söhnen mein Geschäft fortsetzen werde und bitte,
mich mit dem Vertrauen zu beehren, welches sich der
Verstorbene unter seinen Freunden und Gönnern zu er-
freuen hatte. Halle, den 26. Junius 1832.

Friederike P f a u s s c h, als Gattin,
und im Namen meiner neun unmündigen Kinder und
Geschwister des Seligen.

So bist Du denn uns wirklich ganz entrisen?
Entführt uns durch des Todes rauhe Hand,
O Gatte! Vater! den wir sehr vermiffen,
Vorangeeilt in jenes befre Land?

In's höh're Land, wo Dir des Friedens Palmen
Entgegen winkten, an des Lebens Ziel;
In's Land verklärter Ehre, wo Du Psalmen,
Des Lichtes Urquell singst, voll Hochgefühl.

Wir stehen hier an Deiner Gruft und weinen,
Blick auf die Zähren, Seliger! herab,
Bis Gottes Hand uns wird mit Dir vereinen,
Die einst Dich an des Lebens Trost uns gab.

Wir trauern nicht wie hoffnungslose Heiden;
Gewiß wir sehn Dich einst im höhern Licht,
Nach dieser Erde kurzen Prüfungsleiden,
Verklärt und schön, vor Gottes Angesicht.

V e r p a c h t u n g .

Die bisher an den Posthalter Herrn Meißner allhier verpachtet gewesene, im kurzen Felde und langen Pfuhe belegene, der hiesigen Sct. Ulrichskirche zugehörige Hufe Feldes soll anderweit auf 6 Jahre, von Michaelis 1832 an, meistbietend verpachtet werden. Ich habe deshalb im Auftrage des Wohlblöblichen Kirchencollegii einen Termin auf

den 9. Julius c. Vormittags 9 Uhr in meinem Expeditionszimmer, kleine Klausstraße Nr. 927, anberaunt, und lade Pachtliebhaber zum Licitationstermine ergebenst ein, und können die Bedingungen vor dem Termine jeden Tag von 9 Uhr Morgens an sowohl beym Unterschriebenen, als bey dem Kirchenvorsteher, Herrn Universitäts-Actuaris Pechmann, eingesehen werden. Halle, den 23. Junius 1832.

Der Justizcommissarius Siebiger.

O b s t v e r p a c h t u n g .

Montag den 2. Julius, Morgens 9 Uhr, werde ich die Obstnutzung in meinem Garten öffentlich an den Meistbietenden verpachten, wozu ich solide Pächter einlade. Die Bedingungen sind bey mir zu erfahren.

J. S. W. Wiede im Fürstenthal.

B l u m e n - A u c t i o n .

Montag den 2. Julius d. J., Nachmittags 2 Uhr, werden in dem Meyer'schen Garten auf dem Neumarkt am Jägerstecke eine Parthie Blumen und Orangerie-Bäumchen in Aeschen meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Die verwittwete Meyer.

Auction. Es sollen auf den Montag, als den 2. Julius c., Nachmittags um 3 Uhr, mehrere abgepfändete Mobilien und Geräthschaften vor dem Locale des Königl. Gerichtsamts Glaucha auf hiesigem Rathhause gerichtlich verkauft werden.

Halle, den 26. Junius 1832.

Letius, im Auftrage.

Die Frau Kammerherrin von Kerffenbrock zu Freymfelsde beabsichtigt nachverzeichnete, nicht zum Rittergute Freymfelsde gehörige, Ackerstücke:

- 1) 1 Morgen 88 □ Ruthen hinter Siegerts Garten,
- 2) 4 Morgen 99 □ Ruthen im Vorderlande, 3) 4 Morgen 178 □ Ruthen im Hinterlande, 4) 4 Morgen 107 □ Ruthen daselbst, 5) 1 Morgen 22 □ Ruthen das Wendestück in den langen Aeckern, 6) 5 Morgen 75 □ Ruthen in den langen Aeckern, 7) 9 Morgen 80 □ Ruthen daselbst, 8) 5 Morgen 171 □ Ruthen daselbst, 9) 4 Morgen 172 □ Ruthen daselbst, 10) 10 Morgen 42 □ Ruthen daselbst, 11) 10 Morgen 81 □ Ruthen daselbst, 12) 19 Morgen 139 □ Ruthen daselbst, 13) 6 Morgen 32 □ Ruthen daselbst, 14) 1 Morgen 86 □ Ruthen an der Liebenauer Straße, 15) 2 Morgen 76 □ Ruthen am weißen Graben, 16) 10 Morgen 93 □ Ruthen im Böllberger Felde, 17) 1 Morgen 133 □ Ruthen auf der Pfännerhöhe, 18) 1 Morgen 143 □ Ruthen daselbst,

eingetretener Umstände halber freywillig bestbietend zu verkaufen. Im Auftrage der Frau Besitzerin habe ich den 10. Julius Vormittags 10 Uhr

in meiner Wohnung zum Verkaufstermine angesetzt, wo zu ich Kauflustige hierdurch ergebenst einlade. Die Bedingungen sollen im Termine selbst bekannt gemacht werden, auf Nachgebote wird keine Rücksicht genommen.

Halle, den 21. Junius 1832.

Dr. Stisser, Leipziger Straße Nr. 287.

Hausverkauf, Veränderungshalber soll ein nicht entfernt vom Markte auf der großen Steinstraße belegenes Haus, mit 7 Stuben, 6 Kammern, hübschem Laden und Hofraum, jetzt verkauft werden. Von den Kaufgeldern kann ein großer Theil darauf stehen bleiben. Der Laden nebst 2 Stuben kann auch nach Umständen vorläufig vermietet werden. Auskunft ertheilt der Calculator **Deichmann**, große Steinstraße Nr. 130.

Zu Folge gerichtlichen Auftrags ist von mir zum freywilligen meistbietenden Verkauf des Mobiliar-Nachlasses der hieselbst verstorbenen Maurermeisterwittwe **Neckegorhorne Naue**, bestehend in Uhren, Silbergeschirr, Steingut, Glaswerk, Kupfer, Messing, Blech und Eisen, Leinenzeug, Wäsche, Federbetten, Meubles und Hausgeräth, Kleidungsstücken, Kalk- und Rüstholz, Wagen, Dachlatten und Leitern, Rüstbrettern und Bäumen, Walddrahmen und Schloßriegeln, Pärtschen, einer Ziehrolle, Hohlkarren, Fässern, Gypsfiguren und Büchern, Termin auf

den 4. Julius 1832

und

folgende Tage,

jedesmal

Nachmittags 2 Uhr, in dem **Neckeschen** Hause sub Nr. 244 auf dem **Kagenplan** allhier Erbtheilungshalber anberaunt, und es werden dazu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerkten hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Ersteher nur gegen sofortige Zahlung in Courant erfolgt.

Halle, den 15. Junius 1832.

Krüger, Königl. Landgerichts-Secretair.

⚔ **Maurergeräthschaften = Auction.** ⚔

Montag den 2. Julius,

Nachmittags um 2 Uhr,

sollen die sämtlichen Geräthschaften meines verstorbenen Mannes, des Maurermeisters **Deybaldt**, bestehend in Stein- und Rüstholz, Wagen, Stein- und Hohlkarren, Rüstbäumen und Brettern, Walddrahmen und Schloßriegeln und mehreren andern, ferner sämtliches Eisenzeug, als: Brechstangen und zum Pflastern gehöriges Werkzeug,

in der Halle an der Kohlenscheune gegen baare Zahlung verauctionirt werden.

Halle, den 26. Junius 1832.

Wittwe Deybaldt.

Es sollen kommenden Montag, als den 2. Julius c. und die folgende Tage, jedes Mal vom Nachmittage Punkt 1 Uhr bis Abends 6 Uhr, in dem, nahe am Frankensplatze hinter der Mauer sub Nr. 1730 belegenen, der Frau Professor Dr. Düffer zugehörigen Hause, mehrere Mobilien und Hausgeräthe meistbietend, und zwar dies Mal gegen gleich nach dem Zuschlag leistende Zahlung versteigert werden. Das Mobiliare ist, außer Sophas, Tischen, Polster- und Rohrstuhlstühlen, ein- und zweythürigen Kleider-, Wäsch-, Kommoden-, Küchen- und Wirtschaftsschränken, in so mannichfaltiger Art, daß solche hier nicht alle zu nennen sind; ich beehre mich daher das geehrte Publikum nur auf einige Gegenstände, als: auf eine Spieluhr mit mehreren Walzen, welche jedes Mal in acht Tagen aufgezogen wird, wie auch auf einen Blasebalg mit Gestelle für Nagelschmiede, einem Tisch mit einem dergleichen kleineren zum Glasblasen, eine eiserne Geldkaffe, und mehrere noch ganz gute Marmor-, Tischplatten aufmerksam zu machen. Kauflustige ladet hierzu ergebenst ein

Gottlieb Wächter.

Außer dem öffentlichen Verkauf des Mobiliare der Frau Professor Dr. Düffer, sollen Dienstag, als den 3. Julius c. Vormittag um 9 Uhr in demselben sub Nr. 1730 belegenen Hause, eine Partie noch brauchbares Pferdegeschirr, als: ein Paar noch ganz neue Kutschgeschirre mit weißer Plattirung, ein Paar dergleichen ohne Plattirung, mehreres Riemenzeug, alles noch in sehr gutem Stande, wie auch ein noch sehr gut conditionirter Hamburger Korbwagen mit ledernem Verdeck und Couverts, ein dergl. zweispänniger Leiterwagen, ein alter Schlitten, und eine sechsellige complete zugemachte Marktbock, öffentlich an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden, und mache sogleich bekannt, daß demselben Tag, Nachmittag 1 Uhr mit dem öffentlichen Verkauf der Mobilienstücke fortgefahren wird.

Der gerichtlich verpflichtete Taxator und Auctionator
Gottlieb Wächter.

Vey Unterzeichnetem stehen jetzt 2 neue Blasebälge, ein größerer für Hufschmiede und ein kleinerer für sonstige Feuerarbeiter zum Verkauf. Derselbe übernimmt nicht nur Bestellungen auf Anfertigung neuer, guter Blasebälge, sondern er bietet sich auch dergleichen alte aufs beste zu repariren.

Wolff, Sattlermeister.
vor dem Steinthor Nr. 1550.

Eine Quantität Hosenträger in Seide, Leder, Baumwolle, Wolle und Leinen, sind sehr billig angekommen, die einzeln billig und das Duzend von 1 Thlr. an u. s. w. an Wiederverkäufer in der Gerlach'schen Handlung verkauft werden.

Montag den 2. Julius ist frischer Kalk auf dem ehemaligen Waisenhäuser Weinberge, und in meinem Hause Nr. 1288 auf dem Neumarkte zu haben.

Ganßauge.

Feinster Weinessig, stark, und von vorzüglich gutem Geschmacke, ist zu haben sowohl im Ganzen als auch einzeln in der Weinessigfabrik Taubengasse Nr. 1776.

Sartier.

Sehr schöne schwarze Spitzenröcher, Schleyer und Pellerinen sind billig zu haben bey der Kaufmann Kröhne in Glaucha in der Mittelwache.

Ganze, halbe und Viertellose zur 66. Königl. Preuß. Klassentotterie sind noch zu haben. Auch habe ich mein Geschäft als Tafeldecker nicht niedergelegt, sondern stehe jederzeit zu Diensten.

S. Kömpel.
Leipziger Straße Nr. 322.

Einem geehrten Publikum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß der Trockenplatz zur Wäsche auf der kleinen Wiese noch fortwährend zum beliebigen Gebrauch benutzt werden kann, und daß derselbe jetzt auch zum Bleichen der Leinwand und Sonnen der Betten eingerichtet ist.

Stüler,
Pächter der Pfälzer-Schützengesellschaft.

 Logisvermietung.

Die Wohnung parterre Brüderstraße Nr. 202, welche jetzt Herr *Vinneböß* als Afermieter bewohnt, bestehend in 2 geräumigen Stuben, Küche, Kammern, großem Waschhaus und Zubehör, steht zu vermietthen. Das Nähere darüber sagt Unterzeichneter.

Carl Matthesius.

Leipziger Straße Nr. 321.

Die Parterre-Wohnung in dem vormals Hofrath *Schütschen*, jetzt dem Hrn. Professor *Julius Schütz* gehörigen Hause, soll von *Michael d. J.* ab vermietthet werden.

Sie besteht aus sechs großen Zimmern, nebst einem Saale, zeitlicher Auditorium, Küche, großen Kellern, Gartensaal, Wagenremise, Holz- und Torfställen, Pferde stall, Waschhaus und Garten. Das Ganze eignet sich vorzüglich entweder zu einer Wohnung für einen der Herren Professoren, oder zu Anlegung eines großartigen Kaffeehauses und Aufstellung zweyer Billarde.

Ich bin zur Abschließung des Miethscontractes beauftragt. Halle, am 14. Junius 1832.

Der Justizcommissar *Dr. Weidemann*.

Auf dem kleinen Berlin Nr. 414 ist zu *Michaelis* ein Familienlogis in der obern Etage, bestehend aus zwey neu austapezirten Stuben, 3 Kammern, Küche, Bodensraum, Keller, Waschhaus zu vermietthen.

In Nr. 124 der *Barfüßerstraße* ist die Wohnung des zweyten Stockes, welche Professor *Mußmann* bisher bewohnt hat, zu *Michaelis* zu vermietthen.

An der schönsten Lage dicht am Markt sind noch 3 austapezirte Stuben mit und ohne Meubles an einzelne Herren oder an eine kinderlose stille Familie zu vermietthen; wo? erfährt man in Nr. 951 *Kleinschmieden*.

Logisvermietung. Ein kleines Häuschen nebst Stube, Kammer, Boden und einem freundlichen Gärtchen ist an eine stille Familie zu vermietthen; das Nähere ist zu erfragen auf dem *Petersberge* in Nr. 1447.

Logisvermietung.

Die mittlere Etage in Nr. 430 auf dem großen Berlin, bestehend aus Entree, 5 Stuben, 4 Kammern, Küche, besondern Verschlage im Keller und auf dem Boden, Holz- und Braunkohlen- Behältnissen, nebst Pferdestall, Wagenremise und Mitgebrauch des Waschauses, ist von Michaelis d. J. an zu vermiethen und kann erforderlichen Falls auch früher bezogen werden.

Die im guten Stande erhaltene Wohnung des Herrn Inspector Schifffmann am großen Berlin sub Nr. 426 ist sofort zu vermiethen und zu Michaelis d. J. zu beziehen.
C. Riemschneider.

Am großen Berlin im Feldmannschen Hause sind 2 Stuben an stille Familien zu vermiethen.

In Nr. 280 an der Post ist das obere Logis, bestehend aus zwey Stuben, Kammer, Küche und Speisekammer, künftige Michaelis zu vermiethen.

Kreßmann.

Zu Michaelis 1832 sind zwey Stuben und eine Kammer zu vermiethen bey dem
Kuchenbäcker Blau an der Post.

Am Schulberge Nr. 98 ist jetzt oder zu Michaelis eine Stube nebst Zubehör zu vermiethen.

Zwey Logis vorn heraus am Domplatz Nr. 1032 sind an stille Familien zu vermiethen.

In der kleinen Steinstraße Nr. 209 ist ein Logis für einzelne Herren zu Michaelis zu vermiethen.

Wittve Henius.

Es ist auf dem großen Sandberg Nr. 263 die obere und untere Etage, beyde in 6 Stuben und Kochstuben nebst Zubehör bestehend, sogleich zu vermiethen und sofort zu beziehen.
Braconier.

Ein Logis, bestehend aus 3 austapezirten Stuben nebst Kammern, Küche, Speisekammer und sonstigem Zubehör, ist zu kommende Michaelis an einzelne Herren oder Damen zu vermiethen offen, Barfüßerstraße Nr. 92.

Eine Stube, zwey Kammern, Küche nebst Zubehör, zwey Treppen hoch, ist künfftige Michaelis zu vermietthen große Ulrichsstraße Nr. 9. Wiggert.

Zu Michaelis dieses Jahres steht ein kleines Haus mit einigen Stuben, Keller und Küche an eine ruhige Familie zu vermietthen. Das Nähere ist zu erfragen große Ulrichsstraße Nr. 68 zwey Treppen hoch.

In der großen Ulrichsstraße Nr. 39 sind mehrere Stuben, Kammern und Küche zu Michaelis zu vermietthen.

In der großen Ulrichsstraße Nr. 25 sind 2 Stuben und Kammern an eine stille Familie zu vermietthen.

In meinem Hause ist die 2te Etage zu vermietthen, auch auf Verlangen die 3te Etage dazu. Das Ganze besteht aus 6 Stuben, 6 Kammern, Kochstube, nebst allen übrigen Bequemlichkeiten und ist zu Michaelis zu beziehen. Der Uhrmacher Pflug.

Eine große Stube nebst 2 Kammern und Küche parterre, auch Keller und Bodenraum dazu, und eine kleine Stube ohne Kammer ist zu vermietthen in Nr. 365 der großen Brauhausgasse.

Auf dem Dörigkirchhofe Nr. 616 ist 1 Stube, Kammern, Küche und 2 Schuppen zu vermietthen, auch ist in Nr. 617 ein großer nebst 2 kleinern Kellern an einen Nebster zu vermietthen. Das Nähere ist bey der Frau Jahn in der Klausstraße Nr. 877 zu erfahren.

In der Klausstraße Nr. 877 sind mehrere Stuben und Kammern zu vermietthen. Wittwe Jahn.

5 Stuben mit Meubtes sind sofort zu vermietthen, mit dem Bemerkn, daß auch die Aufwartung hier mit übernommen werden kann. Nähere Auskunft erteilt Herr Commissarius Hellmoldt in der Barfüßerstraße.

In Nr. 737 auf dem Markt ist die 2te Etage, bestehend in einer neu ausgemahlten Stube, Kammer, Küche nebst Zubehör an eine solide Familie zu vermietthen und kann sogleich oder zu Michaelis bezogen werden.

Die 2te Etage des Hauses Nr. 708 in der Schmeerstraße, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und allem andern Zubehör, so wie eine kleine Wohnung von Stube und Kammer im Hofe ist kommende Michaelis zu vermieten.
Uhrmacher C. Kiemer.

Anzeige. Das Logis, welches gegenwärtig Herr Justizcommissar Kiemer in meinem Hause, kleine Steinstraße, bewohnt, ist von Michaelis d. J. ab an einen ledigen Herrn oder ledige Dame anderweitig, mit oder ohne Meubles, zu vermieten.
Heinrich Ruff jun.

In dem Hause sub Nr. 509 auf der Mannischen Straße ist an eine stille Familie eine Wohnung von mehreren Stuben, Kammern, Küche, Keller und Bodenraum, zu Michaelis zu vermieten.

Halle, den 24. Junius 1832.

Der in meinem Hause, in den Kleinschmieden belegen, neu eingerichtete Laden, welcher sich zu jedem Geschäft eignet, wozu ich auf Verlangen mehrere Stuben und Kammern, oder auch einen trocknen Keller, dessen Eingang von der Straße herein ist, ablassen kann, ist von jetzt an zu vermieten und kann sogleich bezogen werden.
Perüquier Hartmann.

Eine Stube nebst Kammer vorn heraus mit Meubles ist von jetzt zu vermieten bey Wiedero Leipziger Straße Nr. 321.

Ein Logis nebst Pferdestall zu 6 Pferden und Wagenremise, desgleichen eine Stube, 2 Kammern, Boden und 2 Bodenkammern ist von künftige Michaelis zu vermieten bey Wiedero.

Auf der Moritzburg sind Stuben und Kammern zu vermieten und das Nähere darüber zu erfragen auf dem Neumarkt in der Fleisnergasse Nr. 1148.

In meinem am Paradeplatze belegenen Hause ist die obere Etage, bestehend aus 3 Stuben, mehreren Kammern, Küche, Speisekammer, Feuerungsgelaß, Keller und Mitgebrauch des Waschhauses, zu Michaelis zu vermieten.
Wittwe Grüneberg.

In meinem Hause ist die obere Etage im Ganzen zu vermiethen, sie enthält 2 Stuben, Kammer, Küche, Speisekammer, Holzstall und Mitgebrauch des Kellers.

Glasermeister Weisenborn.

Große Klausstraße.

Es ist in meinem Hause Nr. 1289 auf dem Neumarkte die obere Etage im Ganzen oder einzeln auf Michaelis dieses Jahres zu vermiethen.

Halle, den 27. Junius 1832.

A. Wiegand.

Eine Stube und Kammer nebst Zubehör vorn heraus, ist zu Michaelis an eine stille Familie zu vermiethen, es kann auch gleich bezogen werden, Schmeerstraße Nr. 487.

Im Busch'schen Hause auf dem großen Schlamm Nr. 952, ist eine Stube an eine ledige Person auf künftige Michaelis zu vermiethen.

In der Rathhausgasse Nr. 235 sind zwey Stuben mit Kammern zu vermiethen.

Ein Laden in der kleinen Klausstraße Nr. 914 steht von Michaelis an mit Inventarium zu vermiethen.

In der großen Steinstraße Nr. 160 sind zu künftige Michaelis ein Laden mit daran stoßender Stube, Kammer, Küche, so wie noch mehrere Logis mit Zubehör vorn und hinten heraus, an stille Familien zu vermiethen. Halle, den 27. Junius 1832.

Lehmann.

Auf dem kleinen Sandberge Nr. 273 ist ein Logis an eine stille Familie zu vermiethen.

In dem Hause Nr. 1994^b auf dem Hospitalplaze in Glaucha ist die obere Etage, bestehend in 3 freundlichen Stuben (wobey eine ganz große), 3 Kammern, Küche, Bodenraum u. s. w. von Michaelis ab zu vermiethen, auch kann auf Verlangen dazu noch eine Dachstube als Domestiquenwohnung gegeben werden. Das Nähere ist im genannten Hause selbst zu erfragen.

Damit ein resp. Publikum wegen der vorige Woche bey mir statt gehaltenen Watten-Auction nicht glauben möge, daß ich mein Geschäft aufgegeben habe, so zeige ich hiermit an, daß ich nach wie vor Watten in schwarz, grau und weiß fabricire und selbige wie bisher sehr gut und billig in allen Preisen liefern werde.

M. Cramer, Wattenfabrikant,
im Wahnschaffeschen Hause hinterm Rathhause.

Anzeige für Schwaneboy-Verkäufer.

Aus einer auswärtigen Fabrik habe ich eine Parthie Schwaneboy zum Verkauf im Ganzen erhalten. Die Preise sind der jetzigen theuern Wolle nach äußerst billig.
Friedrich Arnold an der Marktkirche.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich nicht mehr in der Fleisbergasse wohne, sondern auf dem Steinwege im Gasthose zum Pelikan in dem Logis, welches früher der Schuhmachermeister **Brand** bewohnt hat; ich bitte daher alle diejenigen, welche das Zurrauen zu ihm gehabt haben, dasselbe auf mich übergehen zu lassen. Für gute und dauerhafte Arbeit, billige Preise und reelle Bedienung werde ich jederzeit Sorge tragen.

Schuhmachermeister **Müller**.

Mit der Anzeige an ein hochgeehrtes Publikum, daß die Frühkirschen in meiner Plantage vor dem OVERRANNISCHEN Thore nunmehr ihre vollkommenste Reife erlangt haben, verbinde ich die Bitte um zahlreichen gütigen Besuch. Halle, den 26. Junius 1832.

Gärtner **Friedrich Zupe**.

Fein in Leinöl abgeriebenes Bleiweiß à Pfund 5 Sgr. desgleichen auch eine schwarze Delfarbe à Pfund 10 Sgr. beide schnelltrocknend, sind sowohl im Einzelnen als Ganzen zu haben bey

Georg Salomon,
Moritzkirchhof Nr. 610.

Cremsferweiß, seine Sorten Bleiweiße in Mohnöl und auch in Leinöl fein gerieben, wie auch guter Leinölfirniß ist billig zu haben bey **G. Ferdinand Keil**,
großer Schlamm und große Ulrichsstraßenecke.

Breiten ächten ostindischen Manquin Prima-Sorte, das Stück zu 11 Ellen 1 Ehr. 10 Sgr., bey mehreren Stücken noch billiger bey

H. Ernsthal junior.

Den feinsten $\frac{3}{4}$ br. Bastard oder Jaconet am billigsten gewiß bey

H. Ernsthal jun.

Das Haus Nr. 647 am Freudenplan, nicht weit vom Markte, mit 6 Stuben, Kammern und Hofraum ist billig zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfragen in demselben Hause eine Treppe hoch.

Musikus Bräunig.

Das Haus Nr. 1356 an einer freundlichen Lage mit Einfahrt, Hofraum, Brunnen, Seitengebäude, Stallung für 4 Pferde, Garten von 12 □ Ruthen, worin eine Regelbahn, im Vordergebäude 2 Tanzsäle, Billard- und Gaststube nebst andern Nebestuben, geräumige Küche und Speisekammer enthält, und worin seit vielen Jahren eine lebhaftes Schenkwirtschaft betrieben wird, ist aus freyer Hand zu verkaufen. Kauflustige werden ersucht, sich recht bald im gedachten Hause zu melden.

Frische rothe Rosenblätter kauft

der Kaufmann Sonnemann
in der Leipziger Straße.

Ein Frauenzimmer wünscht bey einer anständigen Herrschaft als Köchin ein baldiges Unterkommen zu finden. Das Nähere ist zu erfahren in der Ritterstraße Nr. 631 zwey Treppen hoch Nr. 6.

Ein ordentliches Mädchen, welches außer der häuslichen Arbeit das Nähen, Waschen und Plätten versteht, findet zu Michaelis einen vortheilhaften Dienst bey einer einzelnen Dame. Nähere Auskunft darüber wird in Glaucha am Stege Nr. 1787 ertheilt.

Ein Mädchen von gesetzten Jahren und mit Zeugnissen ihrer guten Führung versehen, kann sogleich in Dienst treten auf dem alten Markt Nr. 552.

Wittwochs und Sonnabends fährt mein schon be-
kanntes Personenfuhrwerk von Halle nach Magdeburg.
Kermbach im Gasthof zum goldnen Ring.

Reisegelegenheit. Es ist alle Woche zwey Mal,
meistentheils Dienstags und Freytags, Gelegenheit nach
Naumburg hin und wieder zurück zu fahren, beyrn Lohn-
fuhrmann L e r t in der großen Klausstraße Nr. 889.

Den 30. Junius und 4. Julius ist Gelegenheit nach
Berlin zu fahren, so wie auch alle Woche Gelegenheit
dahin ist. S h a a f. Rannische Straße.

Den 1. und 2. Julius ist Gelegenheit nach Berlin
bey dem Lohnfuhrmann V o g e l junior, Märkerstraße
Nr. 454.

Während der Lauchstädter Badezeit fährt mein Per-
sonenwagen jeden Sonntag Mittag halb 1 Uhr von hier
nach Lauchstädt.

T r o i t s c h auf dem alten Markt.

Es steht bey mir ein neuer halbverdeckter, in Federn
hängender Stuhlwagen, ein- und zweyspännig zu fahren,
so wie auch ein gebrauchter Stuhlwagen zu verkaufen.

Wittwe K l o s e.

Kleine Klausstraße Nr. 916.

Ein kleiner vierrädriger Handwagen steht zu verkauf-
fen bey der Wittwe M e i ß n e r neben dem Apollgarten.

Auf ein im guten baulichen Zustande befindliches
Haus werden 300 Thlr. Preuß. Cour. zur ersten Hypothek
gesucht. Wo? erfährt man beyrn Glasermeister W e i z-
s e n b o r n, Klausstraße Nr. 890.

Alle Getreidearten kauft und verkauft fortwährend
sowohl im Ganzen als einzeln J. G. M a n n.

Kleiner Holzplatz Nr. 2203.

Vauschutt kann fortwährend abgeladen werden und
erhält der Ablader für die Fuhr 4 Spf. bey

J. G. M a n n. Kl. Holzplatz Nr. 2203.

Sonntag den 1. Julius ist Waffeltuchensfest mit Musik
und Tanz beyrn Gastwirth S i e g f e l d in Trotha.

Sonntag den 1. Julius wird das erste Kirschfest mit Musik und Tanz gefeyert, wozu ganz ergebenst einladet
der Gastwirth **Thormann**
auf dem hohen Petersberge.

Sonntag den 1. Julius ist auf der Bergschenke zu Eröllwitz Gesellschaftstag mit Musik und Tanz, auch soll zugleich eine Uhr ausgelegt werden, wozu ich ergebenst einlade.
August Büchner.

Sonntag den 1. Julius ist im Gasthose zu Passendorf Gesellschaftstag und Tanzvergnügen. **S. Koppe.**

Sonntag den 1. Julius ist bey mir Gesellschaftstag mit Musik und Tanz, wozu ich ergebenst einlade.
Weber junior in Diemitz.

Großes Concert im Fürstenthal.

Künftigen Montag den 2. Julius wird das unterzeichnete Musik-Corps vor seinem Abmarsch noch ein großes Garten-Concert im Fürstenthal bey Herrn **Wiede** aufzuführen das Vergnügen haben, wenn die Witterung nicht ungünstig seyn sollte. Entree à Person 2½ Sgr.
Das Musik-Corps des 37. Infanterieregiments.

Pränumerationsanzeige.

Mit diesem Stück endigt sich das zweyte Vierteljahr vom 33. Jahrgang des Wochenblatts. Man ersucht daher diejenigen, welche nur auf das zweyte Quartal pränumerirt haben, auf das dritte die Pränumeration mit 5 Sgr., oder wie viel sonst ihre Milde bestimmt, an die Herumträger zu entrichten. — Auch kann noch jetzt auf das ganze Jahr mit 20 Sgr. pränumerirt werden; die vorigen 25 Stücke werden nachgeliefert. — Zugleich wird ersucht, die einzurückenden Bekanntmachungen bis spätestens **Dienstags** Nachmittags einzusenden. Die später eingehenden müssen dann bis zur nächsten Woche zurückbleiben.
